



## 7. Zwischenbericht

# BESSERE SCHULBILDUNG IN SIMBABWE

durch:

- Neue Klassenzimmer und Mädchenwohnheime
- Verbesserte Wasser- und Sanitärversorgung an Schulen
- Fortbildungen für Lehrkräfte

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG<sup>1</sup>



## PROJEKTAKTIVITÄTEN: AUGUST 2022 – JANUAR 2023

- Chikonwe-Grundschule: Renovierung von zwei Klassenzimmern, Bau einer Unterkunft für Lehrkräfte, Einrichtung eines Computerraums und Vorbereitungen für den Bau von Schultoiletten
- Maparadze-Sekundarschule: Renovierung eines zweiten Klassenzimmerblocks
- Mariya-Sekundarschule: Bauarbeiten für ein Mädchenwohnheim sowie für Toiletten und Waschräume
- ICT<sup>2</sup>-Fortbildung für Lehrkräfte
- Zweitägiges Camp für 80 Mädchen zur Stärkung ihrer Führungsfähigkeiten
- Berufliche Ausbildung von Jugendlichen

**Projektregionen:** Chipinge und Mutare (Manicaland)

**Projektlaufzeit:** August 2019 – August 2023

<sup>1</sup> Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

<sup>2</sup> Information and Communication Technology

## Was wir erreichen wollen

Mit diesem Projekt möchten wir Mädchen und Jungen in den ländlichen Bezirken Chipinge und Mutare qualitativ hochwertige Bildung ermöglichen. Viele Schulen in der Region sind baufällig und personell unterbesetzt. In nahezu allen Sekundarschulen fehlt es an Waschräumen für Mädchen, weshalb die Schülerinnen während ihrer Menstruation häufig zu Hause bleiben. An sieben Schulen bauen wir deshalb Sanitäranlagen und Waschräume für Mädchen. An zwei Schulen, in Chikonwe und Maparadze, bauen und renovieren wir Klassenzimmer und schaffen so bessere Lernbedingungen für Mädchen und Jungen. Für Lehrkräfte der Chikonwe-Grundschule errichten wir zudem Wohnhäuser in Schulnähe. Durch Fortbildungen stärken wir die pädagogischen Kompetenzen der Lehrkräfte und ihr Wissen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT). An drei Schulen richten wir Computerräume ein, um die digitalen Fähigkeiten der Kinder zu fördern.

Weil Mädchen und Jungen oft kilometerlange Schulwege zu Fuß zurücklegen müssen, praktizieren viele das sogenannte „bush boarding“: Sie übernachten in einfachen, nicht überwachten Unterkünften in Schulnähe. Besonders Mädchen sind dabei einem hohen Risiko von sexueller Gewalt ausgesetzt. Um der Praxis des „bush boarding“ entgegenzuwirken, bauen wir an vier Schulen Mädchenwohnheime mit Platz für jeweils 45 Schülerinnen. 130 Jugendliche erhalten eine berufliche Ausbildung und Starthilfe für den Sprung in die Selbstständigkeit.

## Projektaktivitäten: August 2022 – Januar 2023

### Neue Klassenzimmer fördern das Lernen

Um mehr Schüler:innen ein besseres Lernumfeld zu bieten, führten wir Renovierungen an einem zweiten Gebäudeblock mit zwei Klassenzimmern an der Chikonwe-Grundschule durch. Ein Klassenzimmer statten wir mit Computern aus, damit Mädchen und Jungen ihre digitalen Fähigkeiten stärken



Schülerinnen des Checheche-Mädchenwohnheims während der Mittagessensausgabe

können. Der Erfolg der verbesserten Ausstattung und der Renovierungen lässt sich bereits an den erhöhten Anmeldezahlen der Schule ablesen.

Auch an der Maparadze-Sekundarschule renovieren wir einen zweiten Klassenzimmerblock. In den vergangenen sechs Monaten wurden vor allem beim Dachdecken Fortschritte gemacht. Wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind, wird die Schule 160 Schüler:innen angemessene Räumlichkeiten bieten. Ein erster Klassenzimmerblock wurde bereits mit Tischen und Stühlen ausgestattet. Die Schüler:innen sind froh darüber, dass sie nun besser vor Regen und Sonne geschützt sind und dadurch konzentrierter lernen können. Auch an dieser Schule sind erhöhte Anmeldezahlen zu verzeichnen, vor allem bei den Mädchen.

### Bau von Mädchenwohnheimen und Unterkünften für Lehrkräfte

Aktuell wird in Chikonwe eine dritte Unterkunft für Lehrkräfte gebaut. Wie auch in den anderen Unterkünften werden dort zwei Familien wohnen können. Das Wohnen in Schulnähe und die damit einhergehende Zeitersparnis motiviert die Lehrer:innen und erleichtert ihnen die Arbeit.



Aktuell wird in Chikonwe eine dritte Unterkunft für Lehrkräfte gebaut

Die drei Mädchenwohnheime an den Sekundarschulen in Checheche, Goko und Masasi sind bereits fertiggestellt, dort wohnen 82 Schülerinnen. An allen drei Sekundarschulen haben wir die Wasserversorgung verbessert, wovon auch die Schülerinnen der Wohnheime profitieren. Im Berichtszeitraum begannen wir auch an der Mariya-Sekundarschule mit dem Bau eines Mädchenwohnheims mit angeschlossener Küche. Dabei unterstützten die Gemeinden die Bauarbeiten und stellten benötigte Materialien zur Verfügung. Aufgrund anhaltenden starken Regens mussten die Arbeiten im November und Dezember 2022 pausieren. Im neuen Jahr konnten die Arbeiten fortgesetzt werden, sie wurden durch den verbesserten Wasserzugang der solarbetriebenen Brunnen vereinfacht. Inzwischen wurde die Küche fertiggestellt, zu Beginn des neuen Semesters im Frühjahr sollen auch die anderen Arbeiten abgeschlossen sein.



Der Wassertank am Checheche-Mädchenwohnheims

### Ausbau der Sanitäranlagen

An der Grundschule in Chikonwe bereiten wir aktuell den Bau der Schultoiletten vor. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung wurden gerade die benötigten Materialien produziert und geliefert. Sobald die Unterkunft für Lehrkräfte fertiggestellt ist, soll mit den Arbeiten begonnen werden. Die Schultoilette wird besonders an die Bedürfnisse der Mädchen angepasst, sie wird ihnen Privatsphäre und gute Möglichkeiten für die Monatshygiene bieten.

Über die Fertigstellung der Sanitäranlagen an den Sekundarschulen Checheche, Goko, Maparadze, Musani und Masasi wurde bereits berichtet. Die Waschräume und Toiletten an der Mariya-Sekundarschule befinden sich mit Unterstützung der Gemeinde im Bau.

### Fit für eine digitale Zukunft

Um die digitalen Fähigkeiten der Schüler:innen zu stärken, haben wir in den vergangenen Berichtsperioden

die Grundschulen in Chisumbanje und Chigombwe mit Schulcomputern ausgestattet. In diesem Berichtszeitraum wurde die Einrichtung eines Computerraums an der Chikonwe-Grundschule vorangetrieben, der mit Solarstrom betrieben werden soll.

Für die Lehrkräfte fanden zweitägige Trainings im November 2022 und Januar 2023 statt, in denen sie ihre Kenntnisse in Informations- und Kommunikationstechnologien erweiterten. Die Trainings wurden von Spezialisten des Ministeriums durchgeführt, aus jeder Projektschule nahm jeweils eine Lehrkraft daran teil.

### Mädchen stärken

80 Mädchen der Girls Empowerment Movement Clubs kamen im Januar 2023 zu einem zweitägigen Teambuilding-Camp zur Stärkung ihrer Führungsfähigkeiten und Soft Skills zusammen. In zwei Gruppen zu jeweils 40 Mädchen stärkten sie ihr Selbstvertrauen und



In einer Fortbildung im November 2022 vertieften Lehrkräfte ihre Kenntnisse im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien

Durchsetzungsvermögen sowie ihre Fähigkeiten im öffentlichen Reden. Die Mädchen, die am Camp teilnahmen, bekleiden verschiedene Führungspositionen in ihren Gemeinden. Sie sind zum Beispiel Klassensprecherinnen, Mitglieder von Kinderschutzausschüssen, Jugendleiterinnen in der Kirche oder anderen Gemeindeclubs. In Lesungen, Gruppenspielen und Sketchen bearbeiteten die Mädchen Probleme wie Frühverheiratung, Kindesmissbrauch und Drogenkonsum. Die Camps stärkten nicht nur die Fähigkeiten der Mädchen sondern auch ihr Selbstvertrauen, sich mit schwierigen Themen auseinanderzusetzen.

### Beruflicher Schulterblick für Jugendliche

Bei einem Job Shadowing am Weltmädchentag erhielten 45 Mädchen die Gelegenheit, verschiedene Berufe kennenzulernen und den Beschäftigten bei ihrer Tätigkeit über die Schulter zu schauen. So konnten die Mädchen einen guten Eindruck bekommen, welche Qualifikationen sie für die jeweiligen Berufe benötigen. Die Mädchen beobachteten zum Beispiel Angestellte in einem Krankenhaus, darunter Krankenschwestern und -pfleger, Verwaltungspersonal, Mitarbeiter:innen im Labor und Personal auf der Entbindungsstation. Andere Mädchen begleiteten Führungskräfte einer Bank, im Einzelhandel oder in der Schule. Der berufliche Schulterblick steigerte die Motivation der Mädchen, sich in der Schule anzustrengen. Er zeigte ihnen ihre Möglichkeiten auf und dass ein guter Abschluss die Tür zu interessanten Berufen öffnet.

### Schulungen zur Herstellung unterschiedlicher Produkte

In einer dreitägigen Schulung erlernten 46 Jugendliche (34 weiblich und 12 männlich) aus der Region Checheche die Herstellung von Getränken, Seife, Spülmittel oder Parfüm. Dabei lernten sie alles über die Zutaten und Produktionsprozesse und wurden in alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen eingewiesen. Zusätzlich nahmen die Jugendlichen an Schulungen teil, in denen sie ihre unternehmerischen Kenntnisse stärkten. Dabei lernten sie, wie wichtig Selbstdisziplin, Ausdauer, Engagement, Kreativität und Zielstrebigkeit sind.



Beim Job Shadowing erhielten Schülerinnen Einblicke in verschiedene Berufe

## PERSPEKTIVEN ÖFFNEN

Die 18-jährige Sibongile hat an den Schulungen zur Herstellung unterschiedlicher Produkte teilgenommen. Mit Unterstützung ihrer Mutter hat sie ein kleines Unternehmen gegründet. Sie produziert Getränke aus der Baobab-Frucht und verkauft sie. „Zu Beginn konnte ich 50 Drinks herstellen“, erzählt sie. „Die Einnahmen waren hoch, weil viele Leute die Getränke mochten. Seitdem habe ich viele Ladungen von je 100 Getränken verkauft. Ich habe Gewinne erzielt, mit denen ich nie zuvor gerechnet hätte.“ Die Einnahmen, die Sibongile erwirtschaftet, helfen ihr nicht nur beim Lebensunterhalt, sie spart auch für ihre Studiengebühren am Mutare Polytechnical College. „Plan hat mir gezeigt, dass ich eine glänzende Zukunft vor mir habe. Ich habe immer davon geträumt, eine Hochschule zu besuchen, aber ich hätte nie gedacht, dass ich das schaffen würde.“



## BEISPIELHAFTHE PROJEKTAUSGABEN

- 1.159 €** kostet eine Berufsmesse für Jugendliche
- 2.112 €** brauchen wir für die Ausstattung eines Klassenraums mit Möbeln für 40 Schulkinder
- 5.036 €** kostet der Bau eines Waschraums für Mädchen an einer Sekundarschule
- 8.021 €** werden für den Bau eines Schulbrunnens mit solarbetriebener Wasserpumpe benötigt

Das Projekt ist dank großzügiger Spenden bereits voll finanziert und wird derzeit erfolgreich umgesetzt. Sie möchten ein Projekt wie dieses fördern? Rufen Sie uns an: 040/607 716-260. Wir beraten Sie gern!